technische universität dortmund

Praktische Optimierung

Wintersemester 2008/09

Prof. Dr. Günter Rudolph
Lehrstuhl für Algorithm Engineering
Fakultät für Informatik
TU Dortmund

(1+1)-EA:

Schrittweite Zufallsvektor

Wähle $X^{(0)} \in \mathbb{R}^n$, $s_0 > \varepsilon > 0$, $k = 0$

while $(s_k > \varepsilon)$ {

$Y = X^{(k)} + s_k \cdot m^{(k)}$ ← Mutation

if $f(Y) < f(X^{(k)})$ **then** $X^{(k+1)} = Y$; $s_{k+1} = a^+(s_k)$

else $X^{(k+1)} = X^{(k)}$; $s_{k+1} = a^-(s_k)$ } Selektion

k++

}

einfachstes Modell der Evolution:

Schrittweitenanpassung: z.B.

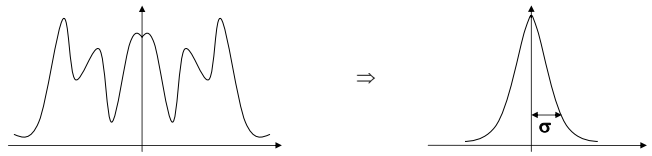
$a^+(s) = s / \gamma$

$a^-(s) = s \cdot \gamma$ } $\gamma \in (0,1)$

Wie sollte die Mutationsverteilung gewählt werden?

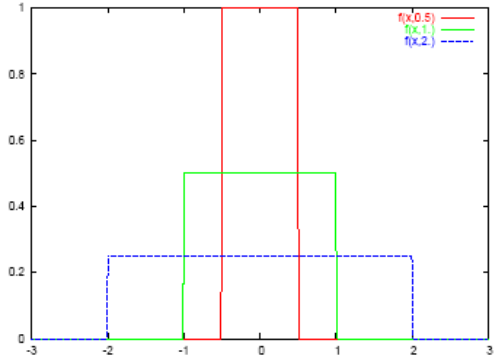
Forderungen an Such- / Mutationsverteilung von $m^{(k)}$

1. Keine Richtung ohne Grund bevorzugen → Symmetrie um 0
2. Kleine Änderungen wahrscheinlicher als große → Unimodal mit Modus 0
3. Steuerbar: Größe der Umgebung, Streuung → Parametrisierbar
4. Leicht erzeugbar
5. …



symmetrisch, multimodal ⇒ symmetrisch, unimodal

Gleichverteilung $f_m(x) = \frac{1}{2r} \cdot 1_{(-r,r)}(x)$

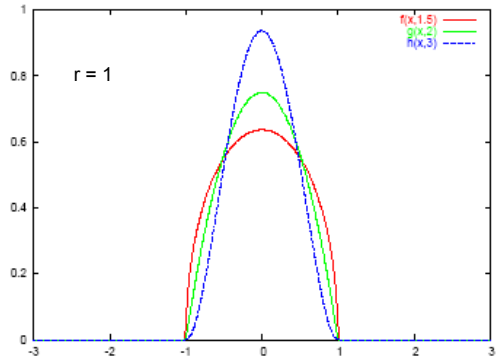


- symmetrisch
- unimodal
- steuerbar → r
- leicht erzeugbar:

m = r (2 u – 1)

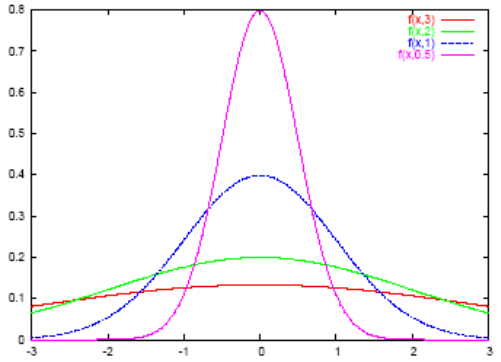
wobei u ∈ [0,1) gleichverteilt (aus Bibliothek)

Betaverteilung $f_m(x) = \frac{r^{1-2p}}{\sqrt{\pi}} \cdot \frac{\Gamma(p+\frac{1}{2})}{\Gamma(p)}(1-x^2)^{p-1} \cdot 1_{(-r,r)}(x)$



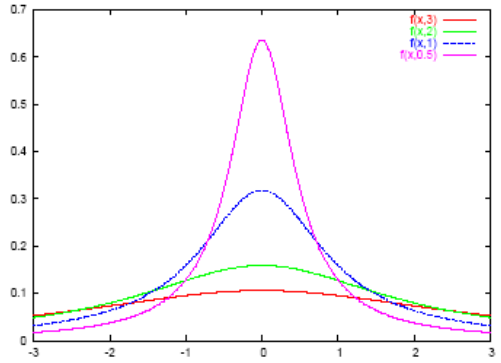
- symmetrisch
- unimodal
- steuerbar → r, p
- leicht erzeugbar (Bibliothek)

Normalverteilung $f_m(x) = \frac{1}{\sigma\sqrt{2\pi}} \exp\left(-\frac{x^2}{2\sigma^2}\right)$



- symmetrisch
- unimodal
- steuerbar → **σ**
- nicht ganz so leicht erzeugbar (Bibliothek)

Cauchyverteilung $f_m(x) = \frac{1}{c\,\pi} \cdot \frac{1}{1+(\frac{x}{c})^2}$



- symmetrisch
- unimodal
- steuerbar → c
- leicht erzeugbar (Bibliothek)

Besonderheit:

unendliche Varianz

Höherdimensionale Suchräume: Symmetrie? Unimodalität? Steuerbarkeit?

↓

Rotationssymmetrie

Definition:

Sei T eine (n x n)-Matrix mit $T'T = I_n$. (I_n: n-dim. Einheitsmatrix)

T heißt ***orthogonale Matrix*** oder ***Rotationsmatrix***. ■

Beispiel:

$$T = \begin{pmatrix} \cos\omega & -\sin\omega \\ \sin\omega & \cos\omega \end{pmatrix}$$

$y = T'x \quad \Rightarrow$ Vektor x wurde um Winkel ω gedreht

Definition:

n-dimensionaler Zufallsvektor x heißt

sphärisch symmetrisch oder ***rotationssysmmetrisch***

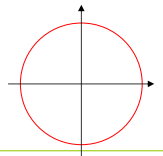
$\Leftrightarrow$ x $\stackrel{d}{=}$ T'x für jede orthogonale Matrix T. ■

x $\stackrel{d}{=}$ y bedeutet: x hat die gleiche Verteilung wie y

Beispiel: Gleichverteilung auf Kreis (Hyperkugel der Dimension n = 2)

u gleichverteilt in [0,1] $\Rightarrow$ $\omega = 2\pi u$

$$x \stackrel{d}{=} \begin{pmatrix} \cos\omega \\ \sin\omega \end{pmatrix}$$



Satz:

Zufallsvektor x rotationssymmetrisch $\Leftrightarrow$ x $\stackrel{d}{=}$ r $u^{(n)}$, wobei

r nichtnegative Zufallsvariable und

$u^{(n)}$ Zufallsvektor mit Gleichverteilung auf n-dim. Hyperkugelrand mit Radius 1. ■

Bemerkung:

r und $u^{(n)}$ sind stochastisch unabhängig, $u^{(n)} \stackrel{d}{=} \frac{x}{\| x \|}$

Erzeugung von rotationssymmetrischen Zufallsvektoren:

1. Wähle zufällige Richtung $u^{(n)}$
2. Wähle zufällige Schrittlänge r
3. Multiplikation: x = r $u^{(n)}$

Beispiel: Multivariate Normalverteilung

Zufallsvektor m erzeugbar via

1. $m = \sigma \cdot (m_1, m_2, \ldots, m_n)$,
   wobei $m_i \sim N(0,1)$ stoch. unabh., oder

2. $m = r \cdot u$, wobei $r \sim \chi_n(\sigma)$, $u \sim U(\partial S_n(1))$.

χ–Verteilung mit n Freiheitsgraden — Gleichverteilung auf Hyperkugelrand

$\partial S_n(r) = \{ x \in \mathbb{R}^n : \| x \| = r \}$ Hyperkugelrand

Beispiel: Multivariate Cauchyverteilung

Zufallsvektor m erzeugbar via

1. $m = \sigma \cdot (m_1, m_2, \ldots, m_n)/m_0$,
   wobei $m_i \sim N(0,1)$ stoch. unabh., oder

2. $m = r \cdot u$, wobei $r/n \sim F_{n,1}$, $u \sim U(\partial S_n(1))$.

F–Verteilung mit (n,1) Freiheitsgraden — Gleichverteilung auf Hyperkugelrand

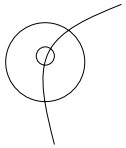
Achtung:
Zufallsvektor aus n unabh. Cauchy-Zufallsvariablen nicht rotationssymmetrisch!

(1+1)-EA mit Schrittweitenanpassung (1/5-Erfolgsregel, Rechenberg 1973)

Idee:

- Wenn viele erfolgreiche Mutationen, dann Schrittweite zu klein.
- Wenn wenige erfolgreiche Mutationen, dann Schrittweite zu groß.

bei infinitesimal kleinem Radius ist Erfolgsrate = 1/2



Ansatz:

- Protokolliere erfolgreiche Mutationen in gewissem Zeitraum
- Wenn Anteil größer als gewisse Schranke (z. B. 1/5), dann Schrittweite erhöhen, sonst Schrittweite verringern

Satz:

(1+1)-EA mit 1/5-artiger Schrittweitensteuerung konvergiert für streng konvexe Probleme zum globalen Minimum mit linearer Konvergenzordnung.

Jägersküpper 2006

lineare Konvergenzordnung:

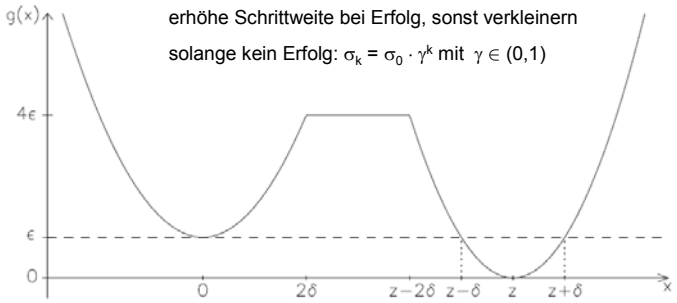
$E[f(X_{k+1}) - f^* \mid X_k] \le c \cdot E[f(X_k) - f^*]$ mit $c \in (0,1)$

deshalb im allgemeinen, multimodalen Fall:

$\Rightarrow$ schnelle Konvergenz zum lokalen Optimum

Anmerkung: gleiche Konvergenzordnung wie Gradientenverfahren!

Konvergenzproblematik bei der Schrittweitenanpassung



erhöhe Schrittweite bei Erfolg, sonst verkleinern

solange kein Erfolg: $\sigma_k = \sigma_0 \cdot \gamma^k$ mit $\gamma \in (0,1)$

Annahme: $X_0 = 0$

Frage: Wird lokales Optimum sicher verlassen (Übergang zu $[z-\delta, z+\delta]$) ?

Sei q_k Wahrscheinlichkeit, im Schritt k das lokale Optimum zu verlassen.

Kriterium für <u>sicheres</u> Verlassen:

$$1 - \prod_{k=1}^{\infty} (1-q_k) = 1 \Leftrightarrow \prod_{k=1}^{\infty} (1-q_k) = 0 \Leftrightarrow \sum_{k=1}^{\infty} \log \frac{1}{1-q_k} = \infty$$

Kriterium für <u>unsicheres</u> Verlassen:

$$1 - \prod_{k=1}^{\infty} (1-q_k) < 1 \Leftrightarrow \prod_{k=1}^{\infty} (1-q_k) > 0 \Leftrightarrow \sum_{k=1}^{\infty} \log \frac{1}{1-q_k} < \infty$$

Vereinfachung des log-Terms ⟶

Lemma:

Sei x ∈ (0,1). Dann gilt: $x < \log\left(\frac{1}{1-x}\right) < \frac{x}{1-x}$

Beweis:

Reihenentwicklung $\log\left(\frac{1}{1-x}\right) = -\log(1-x) = \sum_{i=1}^{\infty} \frac{x^i}{i}$

also: $0 < x < \sum_{i=1}^{\infty} \frac{x^i}{i} < \sum_{i=1}^{\infty} x^i = \sum_{i=0}^{\infty} x^i - 1 = \frac{x}{1-x}$

q.e.d.

Hinreichendes Kriterium für unsicheres Verlassen:

$$\sum_{k=1}^{\infty} \log\frac{1}{1-q_k} < \sum_{k=1}^{\infty} \frac{q_k}{1-q_k} < \frac{1}{1-q_1}\sum_{k=1}^{\infty} q_k < \infty$$

Lemma — weil q_k monoton fallend

$p_k = P\{ 0 \to (z-\delta, z+\delta)\} = P\{ z-\delta < Z < z+\delta \} = F_Z(z+\delta)-F_Z(z-\delta) =$
$= 2\,\delta\, f_Z(z-\delta+\theta\cdot 2\,\delta)$ mit $\theta \in (0,1)$

Mittelwertsatz der Differentialrechnung!

Annahme: Dichte $f_Z(\cdot)$ von Z ist unimodal

dann: $2\,\delta\, f_Z(z+\delta) < p_k < 2\,\delta\, f_Z(z-\delta)$ und deshalb: $q_k = 2\,\delta\, f_Z(z-\delta)$

Z sei normalverteilt $f_Z(x) = \frac{1}{\sigma\sqrt{2\pi}} \exp\left(-\frac{x^2}{2\sigma^2}\right)$

$$p_k \le q_k = \delta\sqrt{\frac{2}{\pi}}\frac{1}{\sigma_k}\exp\left(-\frac{(z-\delta)^2}{2\sigma_k^2}\right) = A\,\eta_k \exp(-B\,\eta_k^2)$$

wobei
$A = \delta\,(2/\pi)^{1/2}$, $B = (z-\delta)^2/2$, $\eta_k = 1/\sigma_k$.

Sei $\eta_k = \eta_0\,\beta^k$ mit $\beta = 1/\gamma > 1$

$$\sum_{k=1}^{\infty} \frac{\beta^k}{\exp(B\,\eta_0^2\,\beta^{2k})}$$

konvergiert nach Wurzelkriterium!

$\sum_{k=0}^{\infty} |a_k| < \infty$ falls $\lim_{k\to\infty} |a_k|^{1/k} = \alpha < \infty$

⇒ kein sicheres Entkommen von lokalen Optima!

Schrittweitensteuerung nach Rechenberg:

Individuum (x, **σ**) $\gamma \in (0,1) \subset \mathbb{R}$

$$\sigma^{(k)} = \begin{cases} \sigma^{(k-\Delta k)} / \gamma, & \text{falls } \frac{\#\text{ Verbesserungen}}{\#\text{ Mutationen}} > 1/5 \text{ während } \Delta k \text{ Mutationen} \\ \sigma^{(k-\Delta k)} \cdot \gamma, & \text{sonst} \end{cases}$$

Problem: keine Konvergenz mit W'keit 1

aber: schnelle Konvergenz zum lokalen Optimum + W'keit > 0 dieses zu verlassen!

⇒ kein globales Verfahren, aber gutes nicht-lokales Verhalten!

Beobachtung: Anpassung **σ** sprunghaft ⇒ Anpassung kontinuisieren!

Schrittweitensteuerung nach Schwefel:

Individuum (x, σ) : auch Strategieparameter wie σ werden mutiert

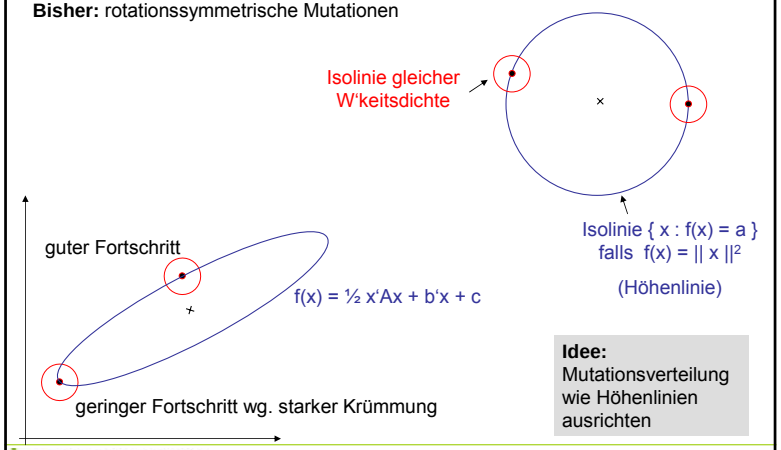
Mutation:

1. $\sigma_{k+1} = \sigma_k \cdot \exp(\, N(0, \tau^2)\,)$ $\qquad \tau = 1 / n^{1/2}$
2. $X_{k+1} = X_k + \underbrace{\sigma_{k+1}}_{\text{bereits mutiert}} \cdot N(0, I)$

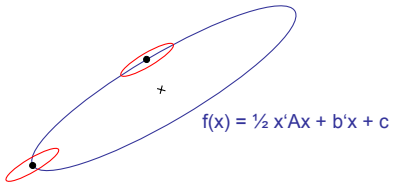
Wichtig: die bereits mutierte Schrittweite wird verwendet!

„Schrittweite“ σ wird multiplikativ verändert (logarithmisch normalverteilt),
neue Schrittweite wird verwendet bei additiver Veränderung der Position

Bisher: rotationssymmetrische Mutationen



Idee:
Mutationsverteilung wie Höhenlinien ausrichten



Wie erzeugt man solche Mutationsverteilungen?

$Z \sim N(0, \sigma^2 I_n)$ $\Rightarrow$ rotationssymmetrisch (I_n = Einheitsmatrix mit Rang n)

$Z \sim N(0, D^2)$ $\Rightarrow$ ellipsoid, achsenparallel ($D = \mathrm{diag}(\sigma_1, \ldots, \sigma_n)$, Diagonalmatrix)

$Z \sim N(0, C)$ $\Rightarrow$ ellipsoid, frei beweglich (C = Kovarianzmatrix)

$C = C'$ (symmetrisch) und $\forall x: x'Cx > 0$ (positiv definit)

Wie muss Kovarianzmatrix C gewählt werden?

Ansatz: Taylor-Reihenentwicklung

$$f(x + h) = f(x) + \underbrace{h'\nabla f(x)}_{\text{linear}} + \underbrace{\tfrac{1}{2} h'\nabla^2 f(x)\, h}_{\text{quadratisch}} + \underbrace{R(x, h)}_{\text{Restterme (ignorierbar, da h klein)}}$$

$\nabla^2 f(x) = H(x)$ **Hessematrix**

→ enthält Informationen über Skalierung und Orientierung der Höhenlinien

→ Es wird sich zeigen: Wähle $C = H^{-1}$!

Approximation: $f(x) \approx \frac{1}{2} x'Ax + b'x + c$ $\Rightarrow$ Hessematrix $H = A$

Koordinatentransformation: $x = Q\,y$ Q: (n x n) - Matrix

$\Rightarrow f(Qy) = \frac{1}{2} (Qy)' A (Qy) + b' (Qy) + c$

$= \frac{1}{2} y'Q'AQy + b'Qy + c$

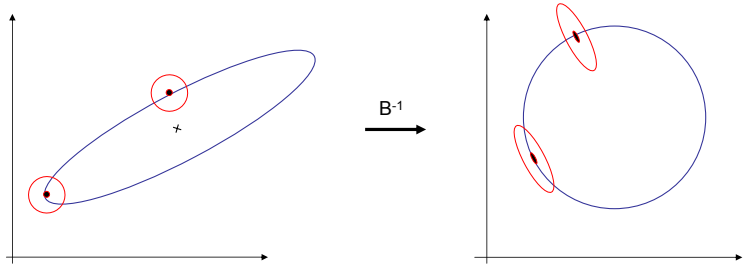
$= \frac{1}{2} y'Q'B'BQy + b'Qy + c$ mit Cholesky-Zerlegung $A = B'B$

$= \frac{1}{2} y'(Q'B')(BQ)y + b'Qy + c$ sei jetzt $Q = B^{-1}$

$= \frac{1}{2} y'y + b' B^{-1}y + c$

rotationssymmetrische Höhenlinien!

also: wir benötigen Dreiecksmatrix Q bzw. B^{-1}



$\Rightarrow$ durch Koordinatentransformation mit B^{-1} wird Problem kugelsymmetrisch!

$\Rightarrow$ also kugelsymmetrische Mutation transformieren!

Satz:

Sei $y \sim N(0, I_n)$ und $Q'Q$ eine positiv definite Matrix mit Rang n.

Dann $x = Q'y \sim N(0, Q'Q)$.

$\Rightarrow$ mit $Q' = B^{-1}$ können wir Mutationsverteilungen wie gewünscht ausrichten!

aber: woher bekommen wir Matrix Q?

$\Rightarrow$ Selbstanpassung der Matrixelemente wie bei Schrittweite nach Schwefel

da $H = A = B'B$, ist $H^{-1} = (B'B)^{-1} = B^{-1}(B^{-1})' =_{def} C = Q'Q$

Q entsteht durch Cholesky-Zerlegung von C, ist also Dreiecksmatrix

$\rightarrow$ Skalierungsfaktoren je Zeile herausziehen: in Diagonalmatrix S ablegen

$\rightarrow$ Q zerlegbar in $Q = S \cdot T$ mit $t_{ii} = 1$ (S hat n Parameter, T hat n(n-1)/2 Parameter)

Satz:

Jede sym., pos. definite Matrix A ist zerlegbar via $A = T'DT$ und umgekehrt,

wobei T orthogonale Matrix ($T' = T^{-1}$) und D Diagonalmatrix mit $d_{ii} > 0$.

$\Rightarrow$ also wählen wir $S = D^{1/2}$, so dass $A = (TS)'(TS)$

Satz:

Jede orthogonale Matrix T kann durch das Produkt von n(n-1)/2 elementaren Rotationsmatrizen $R_{ij}(\omega_k)$ dargestellt werden:

$$T = \prod_{i=1}^{n-1} \prod_{j=i+1}^{n} R_{ij}(\omega_k)$$

$R_{ij}(\omega)$ = wie Einheitsmatrix, jedoch mit $r_{ii} = r_{jj} = \cos \omega$, $r_{ij} = -r_{ji} = -\sin \omega$

Geometrische Interpretation

durch Q'y = TSy wird rotationssymmetrischer Zufallsvektor y

1. zunächst achsenparallel skaliert via Sy
2. und dann durch n(n-1)/2 elementare Rotationen in gewünschte Orientierung gebracht via T(Sy)

Mutation der Winkel $\boldsymbol{\omega}$:

$\omega^{(t+1)} = (\omega^{(t)} + W + \pi) \bmod (2\pi) - \pi \qquad \in (-\pi, \pi]$

wobei $W \sim N(0, \kappa^2)$ mit $\kappa = 5°\pi / 180°$

→ Individuum jetzt: $(x, \boldsymbol{\sigma}, \boldsymbol{\omega})$ mit n Schrittweiten (Skalierungen) + n(n-1)/2 Winkel

Praxis zeigt:
Idee gut, aber Realisierung nicht gut genug (funktioniert nur für kleines n)

Wie könnte man sonst noch an Matrixelemente von Q kommen? (Rudolph 1992)

Modellannahme: $f(x) \approx \frac{1}{2} x'Ax + b'x + c$

Beobachtung: Bei $(\mu \overset{+}{,} \lambda)$ – Selektion werden λ Paare $(x, f(x))$ berechnet.

⇒ Falls $\lambda > n(n+1)/2 + n + 1$, dann **überbestimmtes** lineares Gleichungssystem:

$$\left.\begin{aligned} f(x_1) &= \tfrac{1}{2} x_1'Ax_1 + b'x_1 + c \\ &\vdots \\ f(x_\lambda) &= \tfrac{1}{2} x_\lambda'Ax_\lambda + b'x_\lambda + c \end{aligned}\right\}$$

v = (A, b, c) hat n(n-1)/2 + n + 1 zu schätzende Parameter, wobei A = B'B

⇒ multiple lineare Regression für f = Xv → X'f = X'Xv → $(X'X)^{-1}X'f = v$

⇒ aus Schätzer v = (A, b, c) bekommen wir Hessematrix H = A

⇒ Cholesky-Dekomposition von H und Matrixinversion liefert Q

Praxis zeigt: funktioniert sehr gut, aber zu hoher Aufwand: $(X'X)^{-1}$ kostet $\mathcal{O}(n^6)$

Idee: Matrix **C** nicht in jeder Generation schätzen, sondern iterativ nähern!

(Hansen, Ostermeier et al. 1996ff.)

→ **C**ovariance **M**atrix **A**daptation **E**volutionary **A**lgorithm (CMA-EA)

Setze initiale Kovarianzmatrix auf $C^{(0)} = I_n$

$C^{(t+1)} = (1-\eta)\, C^{(t)} + \eta \sum_{i=1}^{\mu} w_i\, d_i\, d_i'$ $\qquad \eta$: „Lernrate" $\in (0,1)$

$m = \frac{1}{\mu} \sum_{i=1}^{\mu} x_{i:\lambda}$ Mittelpunkt aller selektierten Eltern

Aufwand: $\mathcal{O}(\mu n^2 + n^3)$

$d_i = (x_{i:\lambda} - m) / \boldsymbol{\sigma}$ Sortierung: $f(x_{1:\lambda}) \le f(x_{2:\lambda}) \le \ldots \le f(x_{\lambda:\lambda})$

dyadisches Produkt: $dd' = \begin{pmatrix} d_1d_1 & d_1d_2 & \cdots & d_1d_\mu \\ d_2d_1 & d_2d_2 & \cdots & d_2d_\mu \\ \vdots & & & \vdots \\ d_\mu d_1 & d_\mu d_2 & \cdots & d_\mu d_\mu \end{pmatrix}$ ist positiv semidefinite Streuungsmatrix

Variante:

$m = \frac{1}{\mu} \sum_{i=1}^{\mu} x_{i:\lambda}$ Mittelpunkt aller selektierten Eltern

$p^{(t+1)} = (1 - \chi)\, p^{(t)} + (\chi\,(2 - \chi)\, \mu_{\text{eff}})^{1/2}\, (m^{(t)} - m^{(t-1)}) / \boldsymbol{\sigma}^{(t)}$ „Evolutionspfad"

$p^{(0)} = 0 \qquad \chi \in (0,1)$

$C^{(0)} = I_n$

$C^{(t+1)} = (1 - \eta)\, C^{(t)} + \eta\, p^{(t)} (p^{(t)})'$

Aufwand: $\mathcal{O}(n^2)$

→ Cholesky-Zerlegung: $\mathcal{O}(n^3)$ für $C^{(t)}$

State-of-the-art: CMA-EA

→ erfolgreiche Anwendungen in der Praxis

→ insbesondere wenn Zielfunktionsauswertung zeitaufwändig
(z.B. Zielfunktionsauswertung durch Simulationsprogramm)

Implementierungen im WWW verfügbar

$(\mu/\mu_W, \lambda)$-CMA-ES (one generation cycle)

For $l = 1$ **To** λ

$$\mathbf{s}_l \leftarrow \sqrt{\mathbf{C}}\,\mathbf{N}_l(\mathbf{0},\mathbf{I}) \quad \text{(L1)}$$
$$\mathbf{y}_l \leftarrow \mathbf{y} + \sigma\mathbf{s}_l \quad \text{(L2)}$$
$$f_l \leftarrow f(\mathbf{y}_l) \quad \text{(L3)}$$

End

$$\mathbf{y} \leftarrow \mathbf{y} + \sigma\langle\mathbf{s}\rangle_{\mathrm{w}} \quad \text{(L4)}$$
$$\mathbf{p} \leftarrow \left(1-\frac{1}{\tau_{\mathrm{p}}}\right)\mathbf{p} + \sqrt{\frac{1}{\tau_{\mathrm{p}}}\left(2-\frac{1}{\tau_{\mathrm{p}}}\right)}\,\sqrt{\mu_{\mathrm{eff}}}\,\langle\mathbf{s}\rangle_{\mathrm{w}} \quad \text{(L5)}$$
$$\mathbf{C} \leftarrow \left(1-\frac{1}{\tau_{\mathrm{c}}}\right)\mathbf{C} + \frac{1}{\tau_{\mathrm{c}}}\left[\frac{1}{\mu_{\mathrm{eff}}}\mathbf{p}\mathbf{p}^T + \left(1-\frac{1}{\mu_{\mathrm{eff}}}\right)\langle\mathbf{s}\mathbf{s}^T\rangle_{\mathrm{w}}\right] \quad \text{(L6)}$$
$$\mathbf{p}_\sigma \leftarrow \left(1-\frac{1}{\tau_\sigma}\right)\mathbf{p}_\sigma + \sqrt{\frac{1}{\tau_\sigma}\left(2-\frac{1}{\tau_\sigma}\right)}\,\sqrt{\mu_{\mathrm{eff}}}\,\langle\mathbf{N}(\mathbf{0},\mathbf{I})\rangle_{\mathrm{w}} \quad \text{(L7)}$$
$$\sigma \leftarrow \sigma\exp\left[\frac{\|\mathbf{p}_\sigma\| - \overline{\chi_N}}{d\,\overline{\chi_N}}\right] \quad \text{(L8)}$$

Parameter:

λ Nachkommen

τ_p =

μ_{eff} =

τ_σ =

$(\mu/\mu_I, \lambda)$-CMA-σ-SA-ES (one generation cycle)

For $l = 1$ **To** λ

$$\sigma_l \leftarrow \langle\sigma\rangle \mathrm{e}^{\tau\mathcal{N}_l(0,1)} \quad \text{(R1)}$$
$$\mathbf{s}_l \leftarrow \sqrt{\mathbf{C}}\,\mathbf{N}_l(\mathbf{0},\mathbf{I}) \quad \text{(R2)}$$
$$\mathbf{z}_l \leftarrow \sigma_l\mathbf{s}_l \quad \text{(R3)}$$
$$\mathbf{y}_l \leftarrow \mathbf{y} + \mathbf{z}_l \quad \text{(R4)}$$
$$f_l \leftarrow f(\mathbf{y}_l) \quad \text{(R5)}$$

End

$$\mathbf{y} \leftarrow \mathbf{y} + \langle\mathbf{z}\rangle \quad \text{(R6)}$$
$$\mathbf{C} \leftarrow \left(1-\frac{1}{\tau_{\mathrm{c}}}\right)\mathbf{C} + \frac{1}{\tau_{\mathrm{c}}}\langle\mathbf{s}\mathbf{s}^T\rangle \quad \text{(R7)}$$

(Beyer/Sendhoff 2008)

$\tau < \tau_{opt} = (2N)^{-1/2}$

$\tau_c = 1 + N(N+1)/(2\mu)$